

Beispiel 7

Autor(en): **Oberholzer**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **152 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-57192>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beispiel 7

Hptm i Gst Oberholzer
Instruktionsoffizier der Mechanisierten
und Leichten Truppen

1. Thema

**Verstärktes Pz Rgt im
Bereitschaftsraum / Einsatz-
raum (überdehnter Raum)**

2. Ausgangslage (Planungsphase)

Rot

Der Gegner kann, nach Bereitstellung im Raum Baden – Brugg, mit 1 Mech Div 1. Staffel, mit 2 Mech Rgt in Front entlang der N1 nach Westen stossen und gleichzeitig in gleicher Stärke entlang der Reuss ein erstes Zwischenziel, den Raum N Luzern, erreichen.

Blau

Die blaue Mech Div 13 hat den Auftrag, einen gegnerischen Stoss entlang der N1 zu verhindern und sich einem Stoss in den Raum Luzern zu widersetzen. Der Div Kdt will im Nordabschnitt die Abwehr auf Stufe Div führen, im Südabschnitt ein weiteres Pz Rgt bereithalten, um die Kampfgruppen im Norden und die Nachbarverbände im Osten und Westen zu unterstützen.

2.1. Auftrag

Pz Rgt 6

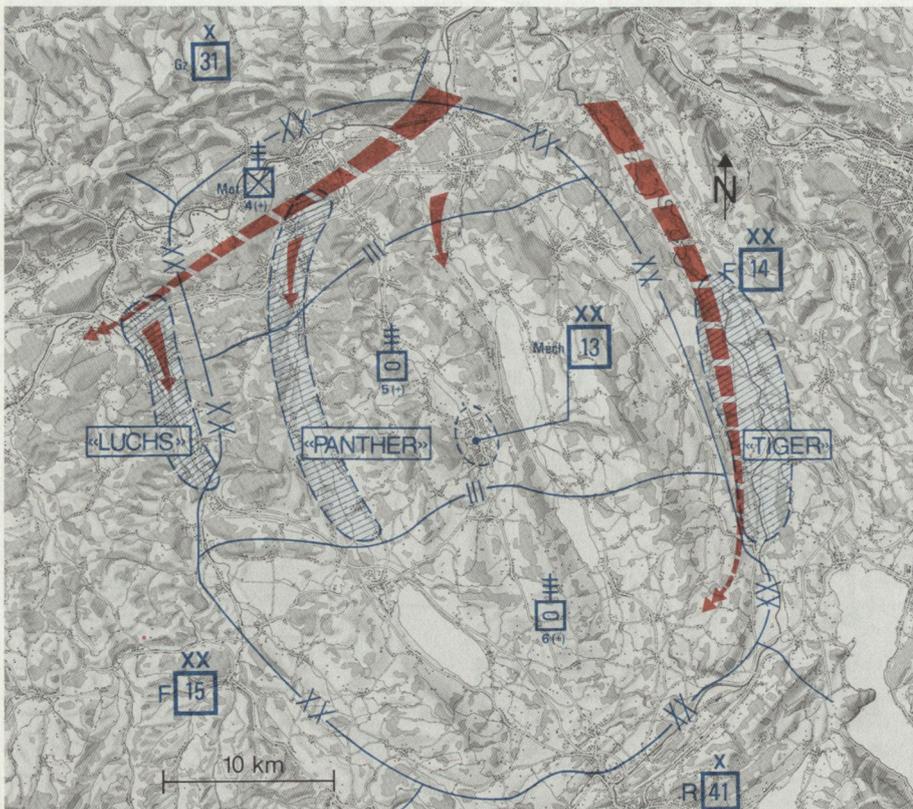
- + 1 Z Aufkl Kp 13
- + **Artillerie**
Pz Hb Abt 81
2 Schiess Kdt Pz Hb Abt 82
AU (2) Pz Hb Abt 82
- + **Flab**
DU Mob Flab Lwf Btrr II/13
- + **Genie**
Pz Sap Kp III/13

- widersetzt sich einem Stoss in den Raum Luzern
- ist bereit, Gegenschläge gemäss Gegenschlagsplanung zu führen
- überwacht nach Auslösen der Gegenschläge den Bereitschaftsraum

2.2. Gegenschlagsplanung

Befehl für die Gegenschläge (Auszug) (LK 1:100 000, Blatt ...)

Priorität	Stichwort	Annahme fremde Trp	Annahme eigene Trp	Entschluss	Unterstützung
1	«TIGER»	Stoss 1 Rgt Richtung S	Div 14 kann ein seitliches Ausbrechen des Gegners aus dem Ggs Rm verhindern	zerschlagen mit Pz Rgt 6	Pz Hb Abt 82 (AU) Inf aus Div 14
2	«PANTHER»	Stoss 1 Rgt Richtung S	Mot Inf Rgt 4 und Pz Rgt 5 ustü Aktion mit schwachen Elementen	zerschlagen mit Pz Rgt 6	Pz Hb Abt 82 (AU)
3	«LUCHS»	Stoss 1 Bat Richtung S	Pz Rgt 5 im Einsatz	zerschlagen mit 1 Bat aus Pz Rgt 6	Inf aus Div 15



Ausgangslage (Effektive Ausdehnung Rgt Raum: ca 400 km²; normale Ausdehnung für 1 Pz Rgt: ca 50–100 km²).

2.3. Gliederung

Der Rgt Kdt hat folgende Standardgliederung für seine Verbände festgelegt:

- Bildung eines Stabsbat ad hoc
- den Pz Bat sind je unterstellt:
 - ½ Brü Pz Z v Rgt Stabskp
 - 1 Z Pz Mw Kp 6
 - 4 Schiess Kdt Pz Hb Abt 81
 - 1 Z Pz Sap Kp III/13

Der Rgt Kdt verfügt:

- **zur Schwergewichtsbildung**
1 Z Pz Mw
San Kp 6
- Artillerie**
Pz Hb Abt 81 (– 8 Schiess Kdt)
- Flab**
DU Mob Flab Lwf Btrr II/13
- Genie**
1 Z Pz Sap Kp III/13

- **zusätzlich unterstellt**
1 Z Aufkl Kp III/13
2 Schiess Kdt Pz Hb Abt 82
AU (2) Pz Hb Abt 82

Vorteile

- Diese Standardgliederung ermöglicht den Pz Bat, den Kampf der verbundenen Waffen *selbständig* zu führen. Die Zusammenarbeit konnte bereits in der Ausbildung und in Übungen geschult werden.
- Das Schwergewicht des Feuers bleibt beim Rgt Kdt.
- Durch die Bildung des Stabsbat ad hoc wird die Anzahl der Direktunterstellten vermindert.

3. Lösungen

3.1. Lösung 1

Ich will

- mit den Pz Bat nebeneinander im Nordosten ein Schwergewicht bilden
- den westlichen Abschnitt überwachen
- Luftlandungen im Westen mit dem Feuer der Artillerie zerschlagen und ab Gegenschlag die Pz Bat unterstützen.

Vorteile

- Das Schwergewicht ist auf die Hauptbedrohung ausgerichtet (Gegenschlag 1. Priorität, Luftlandung nördlich Luzern).
- Den Bat ist ein angepasster Raum zugewiesen worden (Anpassung der Aktion an Raum und Gelände, TF 82, Ziff 146).
- Mut zur Lücke.

Nachteile

- Der Luftlandebedrohung im Westen kann nur mit dem Feuer der Artillerie zeitgerecht begegnet werden.
- Längere Anmarschwege für Gegenschläge «LUCHS» und «PANTHER».

3.2. Lösung 2

Ich will

- mit den Pz Bat der Bedrohung in die Flanken meines Raumes begegnen
- das Feuer der Artillerie in meiner Hand behalten und sie vorerst für die Bekämpfung von Luftlandungen einsetzen.

Vorteile

- Die Pz Bat sind dort bereitgestellt, wo mit der Hauptbedrohung und überraschend mit Luftlandungen zu rechnen ist.
- Einem terrestrischen Stoss sowohl aus Nordosten wie aus Nordwesten kann mit 1 Bat begegnet werden.

Nachteile

- Die Bat sind für einen zu grossen Raum verantwortlich (Anpassung der Aktion an Raum und Gelände, Ökonomie der Kräfte, TF 82, Ziff 146, 147).

4. Kurzbesprechung

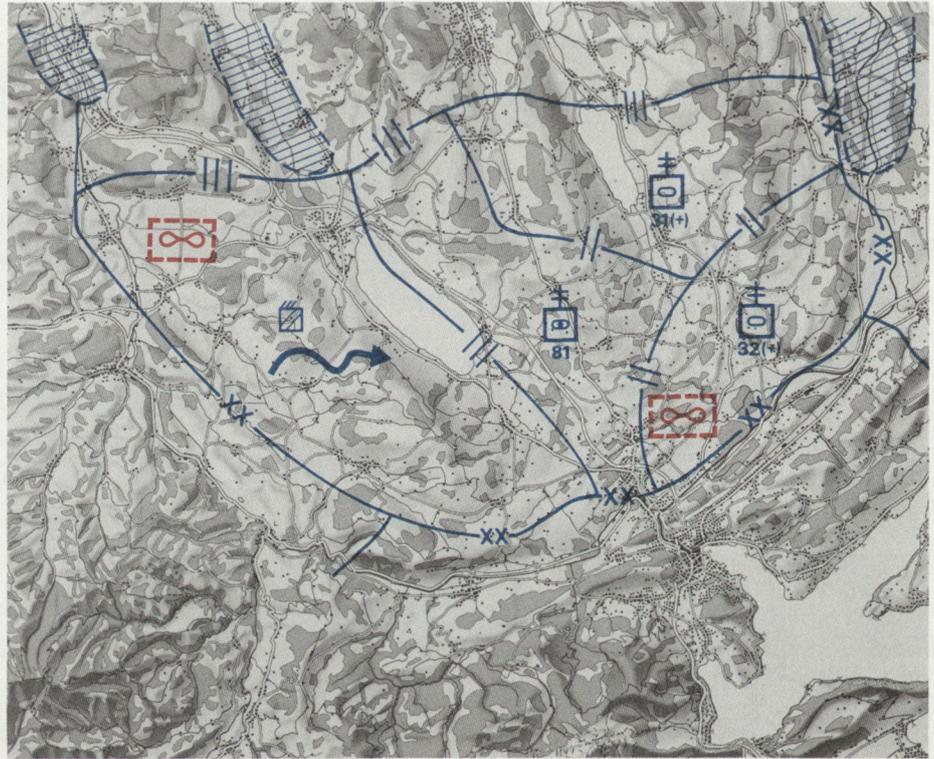
Raum- und Kräfteverhältnis

Der Raum der Pz Rgt Kampfgruppe umfasst 400 km². Wenn nun die zu grossen Räume nach unten delegiert werden, hat sich folglich der unterstellte Verband mit diesem Problem zu befassen. Zu bedenken ist aber, dass nur die Divisionen (Aufkl Kp) und die Pz Rgt (Aufkl Z) über besonders geeignete Verbände zur Raumüberwachung verfügen.

Zusammenarbeit Pz – Pz Gren auf Stufe Kp

Beispiele auch aus neuester Kriegsgeschichte zeigen, dass die Aktionen der Pz Verbände nur dann erfolgreich sind, wenn sie durch die Pz Gren unterstützt werden. Dies gilt vor allem für unsere Verhältnisse.

Folglich ist die gemischte mechanisierte Einheit anzustreben, wobei den Vor- und Nachteilen der Standardisierung Rechnung zu tragen ist.



Lösung 1



Lösung 2